Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2021 · 60:822

<https://doi.org/10.1007/s00120-021-01556-y>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Redaktion

Dr. R. Zielke (V.i.S.d.P.)

BvDU-Geschäftsführer

Kantstr. 149

10623 Berlin

Kostenlose Webinare für die urologische Praxis

Seit diesem Jahr bietet die Servicegesellschaft der Deutschen Urologen ein Webinar-Angebot zur „Abrechnung in der Urologischen Praxis“ an. Hier gibt es, KV-Gebiet bezogen, immer aktuelle und praktische Tipps zu verschiedenen Themen. Die kostenlosen Webinare wurden zusammen mit der Firma Dr. Pfleger bundesweit ins Leben gerufen.

Nächste Webinar-Termine im Veranstaltungskalender und weitere Informationen unter: www.sgdu-mbh.de

© Public Domain

Gesundheitsausgaben in 2019 auf über 400 Milliarden Euro gestiegen

Die Gesundheitsausgaben in Deutschland sind auch im Jahr 2019 weiter gestiegen: Die Kosten für Gesundheit und Pflege beliefen sich auf 4944 Euro je Einwohner – ein Plus von 4,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, überschritten die Gesundheitsausgaben erstmals die 400-Milliarden-Euro-Grenze (410,8 Mrd. Euro). Der zeitliche Abstand bis zum Erreichen der jeweils nächsten 100-Milliardenmarke hat sich damit seit 1998 von 14 auf 7 Jahre halbiert. Den stärksten Kostenanstieg verzeichnete die Soziale Pflegeversicherung mit einem Plus von 2,6 Milliarden Euro oder 6,6 % auf 42,1 Milliarden Euro.

Quelle: Destatis

▲ Gesundheitsausgaben im Jahr 2019 auf über 400 Milliarden Euro gestiegen – Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Burnout gefährdet das Gesundheitswesen

Eine internationale Studie von Healthcare Information and Management Systems Society (HIMSS) stellt fest, dass Ärzte und Pflegekräfte weltweit tagtäglich überlastet und erschöpft sind. Insgesamt haben 98 % der teilnehmenden Beschäftigten im Gesundheitswesen in der Umfrage angegeben, dass sie sich in ihrem Berufsleben mindestens einmal ausgebrannt gefühlt haben. Auf die Frage nach den Auswirkungen von COVID-19 gaben 48 % der Ärzte und Pflegekräfte in Deutschland an, dass die Pandemie ihre Überlastungssymptome verschlimmert habe. Im Vergleich dazu lag dieser Wert in den Nordischen Ländern bei nur 38 % und in Frankreich bei 62 %. Eine entscheidende Rolle spielt die Arbeitsbelastung: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass ein Arbeitspensum von mehr als 40 Wochenstunden zum Burnout beiträgt. Dennoch arbeiten unter allen befragten Ärzte 88 % und von den Pflegekräften 43 % mehr als 40 Stunden in der Woche. Auf administrativer Seite trägt der zunehmende Verwaltungsaufwand stark zur Belastung bei. Dadurch geht wertvolle Zeit für die Patientenversorgung verloren. Laut 82 % aller teilnehmenden Ärzte und 73 % des Pflegepersonals trägt diese administrative Last signifikant zur Erschöpfung bei.

Quelle: HIMSS

#In der Kürze liegt die Würze

Folgen Sie dem BvDU auf Twitter und verpassen Sie keine wichtigen Nachrichten mehr aus Berufsverband, Berufs- & Gesundheitspolitik!

twitter.com/BDUrologie